

Vorstellung des 16. Bandes der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe

Prof. Dr. med. Mathias Freund, Hamburg
(Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der
Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs)

Rund 15.000 junge Menschen zwischen 18 und 39 Jahren erkranken jedes Jahr an Krebs. Obwohl die Heilungsaussichten mit über 80% gut sind, haben Erkrankung und die oft notwendige eingreifende Therapie erhebliche soziale und finanzielle Folgen. Finanzielle und berufliche Einschränkungen sind zwei der drei bedeutsamsten Einschränkungen der Lebensqualität junger Krebspatienten in einer Untersuchung aus Leipzig. Besonders junge Menschen werden in einer besonders sensiblen Phase der Ausbildung oder Etablierung im Beruf getroffen.

Mit dem 16. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO legen wir einen Schwerpunkt auf die finanziellen und sozialen Folgen der Krebserkrankung bei jungen Menschen. Einige der identifizierten Probleme sind jedoch auch altersübergreifend. Untersuchungen zu weiteren Altersgruppen sollen folgen.

Der vorliegende Band gliedert sich in zwei Teile.

Im ersten Teil wird eine Analyse der Daten vorgenommen, die international und für Deutschland vorliegen. Herausragende Themen sind die unmittelbaren und mittelbaren finanziellen Folgen der Krebserkrankung und die Auswirkungen auf die Berufstätigkeit. Leider ist gerade zu diesen Themen der Informationsstand in Deutschland unbefriedigend im Vergleich zu anderen Ländern. Weiterhin untersucht die Schrift Erwerbsminderungsrenten, Fragen der Rehabilitation und die besonderen Probleme bei Studierenden.

Auf der Grundlage der Situationsanalyse werden Schlussfolgerungen gezogen und Handlungsvorschläge für Deutschland aufgestellt, darunter die Forderungen nach

- Forschungsförderung zur Tumor-bedingten Fatigue
- Förderung für vergleichende Rehabilitations-Modellprojekte mit Begleitforschung
- Bündelung der sozialen Beratung mit einem über den Behandlungs- und Rehabilitationsablauf hinweg kontinuierlichen, niedrighschwellig zu erreichenden Angebot mit persönlichen Ansprechpartnern

Konkrete Forderungen zur Verbesserung der unmittelbaren Situation der Betroffenen sind unter anderem:

- Zuzahlungsbefreiung von Krebspatienten von Anfang an
- Diskriminierungsverbot nach 5 Jahren Rezidivfreiheit

Der zweite Teil des Bandes besteht aus einem Ratgeber für Betroffene mit den Themen:

- Finanzielle Absicherung Berufstätiger
- Arbeitslosengeld, Auslaufen oder Kündigung von Arbeitsverhältnissen
- Rehabilitation
- Stufenweise Wiedereingliederung für onkologische Patienten
- Schwerbehindertenausweis
- Erwerbsminderungsrente
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Sozialhilfe
- Studierende und Zugang zum Studium

Die Themen orientieren sich an den Fragen Betroffener im Jungen Krebsportal der Stiftung. Der Text ist in eine knappe Information und in die Beantwortung von weitergehenden Fragen übersichtlich gegliedert. Der Ratgeber soll in eine über das Internet verfügbare Informationsquelle im Jungen Krebsportal umgesetzt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. med. Mathias Freund
Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs
Berolinahaus, Alexanderplatz 1
10178 Berlin
Tel.: 030 / 280930560
m.freund@junge-erwachsene-mit-krebs.de